



PROTOKOLL über die 190.

Bürgerversammlung für die Gesamtstadt mit Schwerpunkt Bezirk Ost/Gartenheim (III) am 13.04.2016

in der Turnhalle der Johannes-Helm-Schule, Penzendorfer Straße 10.

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:10 Uhr
Besucher ca. 110 Personen

Anträge (Empfehlungen) 1
Anregungen (Anfragen) 9

Anwesende Vertreter/innen

1. Stadt Schwabach

Matthias Thürauf	Oberbürgermeister, Vorsitzender (ab 19:50 Uhr)
Dr. Roland Oeser	Bürgermeister
Knut Engelbrecht	Stadtrechtsrat
Sascha Spahic	Stadtkämmerer
Ricus Kerckhoff	Stadtbaurat
Jörg Maier	Tiefbauamt
Thomas Sturm	Baubetriebsamt
Gottfried Schaffer	Straßenverkehrsamt
Tobias Mayr	Stadtverkehr (ab 20:45 Uhr)
Franz Meier	Polizeiinspektion Schwabach
Jürgen Ramspeck	Pressestelle
Johann Reichert	Bürgermeister- und Presseamt
Sabine Maier	Protokoll

2. Autobahndirektion Nordbayern

Herr Till	Sachgebietsleiter Planung Bau
Herr Heber	Streckenausbau
Herr Eberl	Brückenbau

3. Stadtrat Schwabach

Dr. Gerhard Brunner	SPD
Christa Dressel	CSU
Almuth Feller	CSU
Evelyn Grau-Karg	SPD
Monika Heinemann	CSU
Karin Holluba-Rau	Bündnis 90/Die Grünen
Thomas Pültz	CSU
Martin Sauer	SPD

Werner Sittauer
Saskia Stadelmeyer

SPD
SPD

3. Presse

Jürgen Karg, Schwabacher Tagblatt

Versammlungsverlauf

TOP 1 Begrüßung

Herr Dr. Oeser eröffnet um 19:30 Uhr die von ca. 110 Personen besuchte Bürgerversammlung. Er begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Damen und Herren des Stadtrates und stellt die Vertreter/innen der Stadtverwaltung, Stadtwerke, Polizei und der Autobahndirektion Nordbayern vor.

Herr Dr. Oeser erklärt die Regularien einer Bürgerversammlung und weist die Bürgerinnen und Bürger auf ihr Recht hin Anträge/Anregungen auszusprechen und zu beschließen. Die Ergebnisse der Bürgerversammlung werden zeitnah im Internet veröffentlicht.

TOP 2 Ausbau der Autobahn A 6

Herr Till von der Autobahndirektion Nordbayern (ABDNB) stellt seine Behörde und seine beiden Mitarbeiter Herrn Heber (Streckenbau) und Herrn Eberl (Brückenbau) vor, die für den Ausbau der Autobahn A 6 zwischen den Anschlussstellen Schwabach-West und Roth zuständig sind. Die drei Herren erläutern anhand einer Power-Point-Präsentation den zeitlichen Ablauf, die Kosten und die verschiedenen Bauabschnitte dieses Projektes – diese Informationen können auch über die Homepage der Stadt Schwabach eingesehen werden.

Für Fragen, Wünsche und Probleme hat das Tiefbauamt eine eigene E-Mail-Adresse angelegt: a6-ausbau@schwabach.de. Herr Jörg Maier ist dort Ansprechpartner und der Koordinator zwischen der Autobahndirektion Nordbayern und der Stadt Schwabach.

Es wurde eine rege und konstruktive Diskussion geführt. Die gestellten Fragen konnten vor Ort beantwortet werden.

Um 20:50 Uhr bedankte sich Herr Oberbürgermeister Thürauf bei den Herren der ABDNB und verabschiedete diese.

TOP 3 Breitbandausbau

Stadtkämmerer Herr Spahic informiert mit Hilfe von Übersichtskarten über den aktuellen Stand des Breitbandausbaus der Telekom in der Gesamtstadt und vor allem im Bürgerversammlungsbezirk Ost/Gartenheim.

Seit Anfang 2016 können die ersten Haushalte in Schwabach an das "schnelle Internet" mit Geschwindigkeiten von mindestens 30 MBit/s angeschlossen werden. In dieser Ausbaustufe kommt bereits ein Großteil der Schwabacher Haushalte in den Genuss der sogenannten "Vectoring-Technik". Aus technischen und wirtschaftlichen Gründen können Stadtteile, die etwas außerhalb liegen, erst in einer zweiten Ausbaustufe versorgt werden. Für den letzten Schritt ist der Ausbau der noch nicht versorgten Gebiete über das Bayerische Förderprogramm vorgesehen. Dabei trägt die Stadt Schwabach – unterstützt von dem bayerischen Förderprogramm – das Defizit des Ausbaus. Mit einem schnellen Internet ist dort frühestens ca. Ende 2017 zu rechnen.

Ein genauer Plan sowie die Antworten auf häufig gestellte Fragen zu diesem Thema können auf der Homepage der Stadt Schwabach eingesehen werden.

TOP 4

Diskussion

- Anregungen, Wünsche, Beschwerden –

1. Antrag Herr B. Oberbürgermeister Thürauf	Eine Baugenehmigung für das Eckgrundstück Weißenburger-/Penzendorfer Straße soll nur mit Stellplatzverpflichtung für normale Wohnbebauung, vorzugsweise als Tiefgarage, von der Stadt Schwabach erteilt werden. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen, es gab 5 Nein-Stimmen und einige Enthaltungen.
1. Anregung Herr K. Herr Sturm	Der alte Rad-/Fußweg an der Penzendorfer Straße ist derzeit gesperrt, er soll wieder geöffnet und beibehalten werden. Da es einen neuen Rad-/Fußweg dort gibt, soll der alte Rad-/Fußweg geschlossen bleiben. Gründe hierfür sind die zusätzlichen Kosten für Unterhalt, Beleuchtung, Pflege, etc. Ein Rad-/Fußweg reicht aus.
2. Anregung Herr K. Herr Kerckhoff	Der neue Rad-/Fußweg an der Penzendorfer Straße soll seitlich bepflanzt werden. Als Anwohner sitzt man dort ‚auf dem Präsentierteller‘. Es muss noch geklärt werden, ob das Staatliche Bauamt oder die Stadt Schwabach für die Bepflanzung zuständig ist.
3. Anregung Herr M. Herr Engelbrecht	Der rückwärtige Teil des Bahnhofes (Ostausgang) soll besser überwacht werden. Wünschenswert wäre Videoüberwachung, um Fahrraddiebstähle und Vandalismus einzudämmen. Auch die Bürger würden sich sicherer fühlen. Das Problem von Diebstählen und Vandalismus ist bekannt, die Situation dort ist schwierig. An der westlichen Seite des Bahnhofs werden voraussichtlich bis diesen Sommer 15 Fahrradboxen aufgestellt. Für Kameraüberwachungen gibt es sehr enge rechtliche Vorgaben, außerdem müssten die Kameraaufnahmen rund um die Uhr ausgewertet werden, das sprengt die Kosten. Die Polizei wird informiert, dort öfter zu kontrollieren und Präsenz zu zeigen.
4. Anregung Herr M.	Die Holzelemente an der Schieberampe am Bahnhof sollen wieder angebracht werden. Derzeit kann kein Fahrrad oder Kinderwagen dort geschoben werden.
5. Anregung Herr M.	Der Bereich der Hölderlinstraße ist verkehrsberuhigt. Es wird sich nicht daran gehalten. Außerdem hat der Verkehr durch die intensive Bebauung immer stärker zugenommen. Es sollen Bremsschwellen aufgebracht werden, damit langsamer gefahren wird.

Herr Meier, PI	<p>Um das gewünschte Ziel zu erreichen, müsste alle 10 Meter eine Bremsschwelle aufgebracht werden. Das wäre nicht nur für die Pflege/Unterhalt schwierig. Es gab sehr oft Nachfolge-Beschwerden, da durch das kurzzeitige Abbremsen vor der Schwelle und das Wieder-Anfahren der Autos nach der Schwelle eine hohe Lärmbelastung entsteht.</p> <p>Der Kommunale Verkehrsüberwachungsdienst wird informiert, dass dort öfter kontrolliert werden soll.</p> <p>Es findet ein Ortstermin mit dem Straßenverkehrsamt, der Polizei und Herrn Dr. Donhauser statt, um festzustellen, ob die Verkehrsberuhigung mit anderen Mitteln eventuell besser erreicht werden kann.</p>
6. Anregung Herr M. Herr Kerckhoff	<p>In dem Gebiet ‚Hölderlinstraße‘ gibt es einen Spielplatz für Kleinkinder (0 – 5 Jahre). Es soll ein weiterer Spielplatz für ältere Kinder (5 – 15 Jahre) errichtet werden.</p> <p>Derzeit ist dort kein Spielplatz für ältere Kinder geplant. Wenn jedoch die Bebauung fertiggestellt ist, kann neu darüber nachgedacht werden. Im Bereich der südlichen Königsbergstraße ist im Flächennutzungsplan noch eine Fläche für einen Bolzplatz vorgesehen.</p>
Frage Herr M. OB	<p>Die Soccer-Plaza ist seit Ende März geschlossen. Wie sehen die zukünftigen Pläne damit aus?</p> <p>Dies ist Sache des Eigentümers – eine neue Nutzung muss von der Stadt genehmigt werden. Eine Asylunterkunft war einmal angedacht, ist aber derzeit kein Thema mehr.</p>
Frage Herr D. Herr Mayr	<p>Im Zuge der Fahrplanänderungen des Schwabacher Stadtverkehrs wurden die Linien an der Rohrerstmühl-straße ausgedünnt. War das nötig?</p> <p>Die Linie 663 wurde nicht aus Gründen der Einsparung, sondern zwecks Angebotsverbesserung aus der Penzendorfer Straße wegverlegt. Die Haltestelle "Rohrerstmühle" wurde im Zuge dessen ca. 120 Meter an den Anfang des Klinggrabens verlegt. Dort kann sie im Zuge einer anstehenden Gehwegsanierung barrierefrei ausgebaut werden, während die Haltebuchten am alten Standort völlig ungeeignet zum barrierefreien Einstieg waren.</p> <p>Eine zusätzliche Gefahr für Schulkinder beim Queren der Penzendorfer Straße wird nicht gesehen, da diese auch am alten Standort in einer Richtung die Penzendorfer Straße überqueren mussten.</p> <p>Es ist richtig, dass das Fahrtenangebot durch den Wegfall der Linie 667 ausgedünnt wurde, die Häufigkeit der Linie 663 wurde allerdings nicht verändert. Auf das zusätzliche Angebot der Linie 678 wird verwiesen.</p>
7. Anregung Herr B.	<p>Wegen der großen Parkplatznot im Viertel Bahnhof, Weißenburger Straße, Penzendorfer Straße und umliegender Straßen, soll geprüft werden, ob ein direkter Zugang/Fußweg vom Parkhaus am Bahnhof zu den Gebäuden des Amtsgerichts und der AOK gebaut werden kann.</p>

Oberbürgermeister Thürauf	Es findet ein Ortstermin mit dem Straßenverkehrsamt, der Polizei und Herrn Dr. Donhauser statt, bei dem diese Maßnahme geprüft wird.
8. Anregung Herr B.	Wegen der großen Parkplatznot im Viertel Bahnhof, Weißenburger Straße, Penzendorfer Straße und umliegender Straßen, soll bei der eventuell vorgesehenen Tiefgarage für den Sozialen Wohnungsbau (Grundstück Penzendorfer Straße/Ecke Weißenburger Straße) unbedingt mehr Platz eingeplant werden, um auch Mitarbeitern/Besuchern der AOK, des Amtsgerichts, von Apollo-Optik, etc. Parkplätze zur Verfügung stellen zu können.
9. Anregung Herr M.	Die Ausfahrt aus der Königsbergstraße ist wegen des hohen Verkehrsaufkommens der Penzendorfer Straße sehr schwierig. Es soll an der bestehenden Ampel eine Schwellenschaltung installiert werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt OB Thürauf den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr reges Interesse und die konstruktive Diskussion. Er schließt um 22:10 Uhr die Bürgerversammlung.

Schwabach, 19. April 2016



Matthias Thürauf
Oberbürgermeister

gez. Sabine Maier
Protokoll